

II-11359 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5437 /J

1993 -10- 20

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, *Dr. Irma Apfelbeck*

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Effizienzsteigerung der Schulpolitik

Aus einer Umfrage unter den Schulsprechern geht hervor, daß 60 Prozent der Gymnasiasten sich nicht genügend auf die Universität vorbereitet fühlen. 67 Prozent meinen, daß sie für ihr künftiges Berufsleben zuwenig lernen. Für eine stärkere Begabtenförderung sprechen sich 82 Prozent aus.

84 Prozent der Befragten lehnen die Gesamtschule ab. Auch die Schulbuchaktion ist nicht unumstritten: Gegen eine Abschaffung der Aktion sprechen sich zwar 82 Prozent aus, 84 Prozent berichten allerdings vom Kauf von Schulbüchern, die im Unterricht nie Verwendung finden.

Die Mehrzahl der Schulsprecher tritt auch für die Beibehaltung des bisherigen Notensystems an österreichischen Schulen ein.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

ANFRAGE

- 1) Sind Ihnen diese Umfragedaten bekannt?
- 2) Werden Sie trotz der mehrheitlichen Befürwortung des Notensystems durch die Betroffenen weiterhin für dessen Abschaffung eintreten?
Wenn ja, warum?
- 3) Was werden Sie unternehmen, um dem Wunsch nach besserer Berufs- bzw. Studienvorbereitung im Unterricht nachzukommen?
- 4) Welche Schritte planen Sie, um den Kauf von unnötigen und nie verwendeten Schulbüchern im Rahmen der Gratis-Schulbuchaktion zu vermeiden?
- 5) Auf welche Weise werden Sie dem Wunsch nach einer stärkeren Begabtenförderung nachkommen?
- 6) Können die Schüler sichergehen, daß die von ihnen offensichtlich nicht gewünschte Gesamtschule nicht eingeführt wird, bzw. daß auch nicht versucht wird, sich durch diverse Maßnahmen an eine solche Schulform anzunähern?
Wenn nein, warum nicht?